

Hagedorn, Friedrich von: Der Zorn eines Verliebten (1731)

- 1 Brief und Wink verhiessen mir
- 2 Schon um Zwei die liebste Schöne;
- 3 Doch der Zeiger ging auf Vier,
- 4 Und mir fehlte noch Climene.

- 5 So Geduld als Zeit verstrich
- 6 Und ich schwur, den Trug zu rächen;
- 7 Aber endlich wies sie sich,
- 8 Endlich hielt sie ihr Versprechen.

- 9 Wie so schön, sagt' ich aus Hohn,
- 10 Hast du alles wahrgenommen!
- 11 Nur zwei Stunden wart' ich schon:
- 12 Konntest du nicht später kommen?

- 13 Eines Frauenzimmers Uhr
- 14 Braucht nicht Ziffer, braucht nicht Räder:
- 15 Schmückt sie Kett' und Siegel nur,
- 16 Was bedarf sie dann der Feder?

- 17 Da mein Eifer Raum gewann,
- 18 Wollt' ich sie noch schärfer lehren;
- 19 Doch, was lärmst du? hub sie an:
- 20 Wird man mich denn auch nicht hören?

- 21 Ach! was hab' ich jetzt vor Schmerz
- 22 Von der Rosenknosp' erlitten,
- 23 Die mir, recht bis an das Herz,
- 24 Von der Brust hinabgeglitten!

- 25 O wie drückt mich's! Himmel, wie!
- 26 Hier, hier, in der linken Seite.
- 27 Sieh nur selbst: mir glaubst du nie;

- 28 Doch was glaubt ihr klugen Leute!
- 29 Sie entblößte Hals und Brust,
- 30 Mir der Knospe Druck zu zeigen:
- 31 Plötzlich hieß der Sitz der Lust
- 32 Mich und die Verweise schweigen.

(Textopus: Der Zorn eines Verliebten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41499>)